IAA 2016: Fliegl stellt auf Grün! – Entlastung für Umwelt und Geldbeutel

Fliegl Trailers feierte auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover seinen 25. Geburtstag. Im Fokus des Messeauftritts standen die beiden Gardinensattel RoadRunner und MegaRunner, die sich insbesondere durch ihr Maut- und Spritsparpotenzial auszeichnen. Selbstverständlich erhielten die Besucher auf Informationen zu weiteren Transportlösungen aus dem Hause Fliegl, wie beispielsweise den speziell für den Hubarbeitsbühnen-Transport konzipierten Liftmaster.

Der Fliegl-Stand ... *BM-Bild*

In der Vertriebsabteilung von Fliegl Trailer herrscht in diesen Tagen konzentrierter Hochbetrieb. Das liegt an einer erfolgreichen IAA, von der die Kundenbetreuer in ihre Büros zurückgekehrt sind. „Wir haben Hunderte Anfragen von der Messe mitgebracht", sagt Max Krüger. „Nun pflegen wir viele neue Kontakte ein, kalkulieren, schicken Angebote raus und bearbeiten die Aufträge, die wir direkt in Hannover geschrieben haben." Zu Fliegl Trailers 25. Geburtstag hat ein Nachhaltigkeitskonzept den Messeauftritt geprägt, das den Zeitgeist und den Nerv der Branche traf. Fliegl hat neun nachhaltige Nutzfahrzeuge präsentiert und argumentierte stichhaltig mit überzeugenden Leistungsdaten und konkreten finanziellen Vorteilen. Geschäftsführer Helmut Fliegl: „Der Weg in die Köpfe führt über die Geldbeutel, das ist ganz normal. Wir haben dem Publikum veranschaulicht, dass sich nachhaltige Fahrzeuge rechnen. Tag für Tag und Jahr für Jahr. Wenn man neben einem wirtschaftlichen Plus noch einen ökologischen Nutzen bieten kann, überzeugt man die Leute. Das ist uns gut gelungen. Mit Fakten, nicht mit Luftschlössern."

... auf der diesjährigen IAA in Hannover. *BM-Bild*

Flaggschiffe von Fliegls IAA-Flotte waren die beiden Twin 200 Gardinensattel (RoadRunner und MegaRunner). Die Zweiachser setzten mit ihrem erwiesenen Maut- und Spritsparpotenzial von 6.660 € p.a. einen IAA-Glanzpunkt. „Die Twins sind und bleiben auf der Überholspur. Ihnen gehört die Zukunft", so Helmut Fliegl. Interessenten aus dem Bausektor sprangen vor allem auf den GreenLine Sattelkipper mit hochfester HB110-Aluminiummulde und 30 Tonnen Nutzlast an und auf den Nutzlastriesen DTS 300 Greenlight. Der robuste Tiefladeanhänger bringt es auf ein Ladepotenzial von 24,5 Tonnen. Seine Ladungssicherungskompetenz stellte Fliegl mit einem Greenlight Coilauflieger unter Beweis. Auf dem als Plateau ausgestellten Fahrzeug waren vielseitige selbst entwickelte Lasi-

Systeme montiert: Load-Lock-Profil, Load-Lock-Cross, Vario Lash, Heavy-Palettenanschlag und die nagelneue Fliegl Vario Wall: Sie fungiert als eine Art zusätzliche Stirnwand, die entlang des Palettenanschlags geschoben und variabel positioniert wird – in aufgebautem Zustand! In die Vario Wall können Zurrgurte eingehängt werden und sie besitzt Aufnahmen für Vario Balken und Stecklatten. Die Vario Wall lässt sich unkompliziert und komplett zerlegen.

Kundenbedarf als Fahrzeugkonzept – Der Liftmaster von Fliegl

Von der Idee über die Bedarfsanalyse bis zu Fertigung und Endabnahme – Fliegl hat seinen Liftmaster gemeinsam mit führenden Unternehmen für Höhenzugangstechnik ausgearbeitet. Das Ergebnis ist ein Sattelteiflader, der passgenau auf die Anforderungen der Branche zugeschnitten wurde. Er eignet sich optimal, um Hubarbeitsbühnen und Hebebühnen für Gebäudereinigungs-, Wartungs- und Montagearbeiten an ihren Einsatzort zu bringen. Flexibel, stabil und sicher, hat er sich vielfach in der Praxis bewährt.

Selbstverständlich informierte Fliegl auch über den Liftmaster.

Flexibilität

Der Liftmaster verfügt über seitlich verschiebbare Auffahrrampen sowie abnehmbare Bordwände. Beides erleichtert das Be- und Entladen und schafft umfangreiche Transportmöglichkeiten. Zur Überfahrt auf den Schwanenhals kann das Tiefbett durch einen hydraulischen Hubtisch in einem Winkel von etwa 6 Grad angehoben werden. Genauso flach hat Fliegl den Auffahrwinkel am Heck konstruiert, die Ladehöhe des Tiefbetts liegt bei nur 900 Millimetern. Eine Konstruktion, die auch die problemlose Beförderung von Maschinen mit geringer Bodenfreiheit möglich macht. Ein weiteres Praxisplus sind die überfahrbaren Rampen des Liftmasters. Stapler oder Arbeitsbühnen können das Tiefbett nicht nur schräg, sondern auch waagerecht befahren. Vor allem im innerstädtischen Einsatz profitiert der Fahrer von der Nachlenkung des Tiefladers, die ebenfalls zur Serienausstattung gehört und ihn besonders wendig macht. Optional kann er vom Kunden individuell ausgerüstet werden, beispielsweise mit und ohne Teleskopierung, Planenaufbau etc.

Sicherheit

Der Liftmaster besitzt 30 Zurrösenpaare, dazu eine Elektroseilwinde mit einer Zugkraft von 5,5 Tonnen und einer Seillänge von 27 Metern – inklusive Funkfernbedienung, Rollenseilfenster und abnehmbarer Führungsrolle. Einhängeleisten für Spanngurte und -ketten sind in die 1200 Millimeter hohe Stirnwand integriert.

Stabilität

Durch das verzahnte, rutschhemmende Profil ist der serienmäßige Gitterrost des Liftmaster Tiefbetts optimal für das Befahren geeignet. Die stabilen Überfahrklappen zwischen Rampen und Tiefbett halten dauerhaft auch großen Belastungen stand ohne zu brechen. Zum Schutz gegen Korrosion sind seine Rampen feuerverzinkt und besonders langlebig. Mit einer Nutzlast von 30 Tonnen befördert der Liftmaster souverän auch schwere Hebetechnik.

Sowohl der Standard Liftmaster als auch die teleskopierbare Variante sind mit einer EG-Typgenehmigung zertifiziert. Ohne weitere Prüfung können sie in allen Staaten der EU zugelassen werden. Umständliche und bürokratische Genehmigungsverfahren fallen weg.

Neben dem Liftmaster hat Fliegl noch weitere Trailer für die Höhenzugangstechnik im Programm, darunter Plateausattel, die Kontergewichte für Krane aufnehmen und Tandemtiefbettanhänger zum Transport von Arbeitsbühnen. Alle haben eines gemeinsam: höchste Qualitätsstandards für Langlebigkeit und hohen Praxisnutzen, wie Fliegl abschließend betont.

BM